

Wasern, ferner Influenza und Darmkatarrh. Der Stand des Typhus war am Ende der betreffenden Woche: vier in der Refon-

scheidende Blätter, die politisch. Satire durch ein Monatsblatt („Der neue Vulkan“) vertreten, außerdem erschienen der „Sittlich-

ant der rechten Wange und hohle Schenkel. Alle durch Aiswaber auf irgend eine Weise Geschädigten werden aufgefordert, sich un-

Wegen militärischen Diebstahls ist, nach der „Täglichen Rundsch.“ in Koblenz vom Kriegengericht der Hauptmann Angerstein

Lokales und Provinzielles.
Breslan, den 17. Juni.

Ein Fest der Breslauer Gewerkschaften. Am Sonntag, den 20. Juni, findet von Nachmittags 4 Uhr ab in den unteren Räumen und den beiden Gärten des Gewerkschaftshauses ein großes Gewerkschaftsfest statt.

Eine neue „Fuston“? Die Firma Scherl verhandelt, wie aus Hamburg mitgeteilt wird, angeblich unter Vermittelung des Herrn Balkin über die Annullierung der Berliner „Nationalzeitung“

Scherl und Wofke laden alle bürgerlichen Zeitungen von rechts nach links allmählich ein und beweisen damit den Zug zu einem großen gemeinsamen Hubdumdel des Bürgerturns.

Das Zentrum hat im Abgeordnetenhause eine Interpellation eingebracht, ob die Regierung geneigt sei, nach dem Vorgang des Reiches auch den preussischen Beamten die nach dem neuen

In der namengebenden Abstimmung zum § 1 des Gesetzesentwurfs über die Logobahnrente in der Reichstags-Sitzung vom 14. d. Mts. haben die Parteien im wesentlichen geschlossen gestimmt.

An unsere Leserinnen!

In der morgigen Nummer der „Volkswacht“ beginnen wir mit dem Abdruck einer neuen Novelle von Konrad Zelmann:

„Am Scheidewege.“

Der Verfasser ist unseren älteren Lesern gut bekannt aus den Romanen „Gottswander“ und „Unter den Dolomiten“.

Ausland.

Der Abschied der „Zuchthäuslerin“.

Vor etwa einem Jahre wurde in Kiew die Hebamme Frumkina vor einem Standgericht abgeurteilt, sie hatte einen Anschlag gegen den Gendarmengeneral Nowicki, einen der wildesten zarischen Henker, begangen.

Auf dem Wege zur Katorga habe ich das Bedürfnis, an meine teuren Genossen einige Abschiedsworte zu richten.

Der Postbote hängt nach hinten. Vor einiger Zeit hatte der Herrler Plutte bei dem Fabrikbesitzer Reimann die Arbeit ohne Kündigung verlassen und hatte sich letzterer deshalb geweigert etwa 6 Mark verdienten Lohn herauszugeben und dem Arbeiter die

Die Wirkungen der Brüsseler Zuckerkonvention

äußern sich in einer starken Steigerung des inländischen Zuckerverbrauchs, wie dies von den Anhängern der Konvention vorausgesetzt, von ihren Gegnern aber ent-

Frankreich	16,64	Kilogr. pro Kopf
Holland	20,12	" "
Dänemark	23,40	" "
Schweden und Norwegen	17,89	" "
England	44,52	" "
Schweiz	24,29	" "
Nordamerika	30,29	" "

Für die Bevölkerung Europas und Nordamerikas zusammen ergibt sich ein noch um 1,40 Kilogramm höherer Durchschnittskonsum pro Kopf als für Deutschland allein.

Die Hoffnung, dass unter dem belebenden Hauch der Freiheit das ganze erschöpfte, getretene Rusland zum neuen besseren Leben wiedergeboren wird

Verzweiflungszustate unterdrückter Finnen. Aus Helsinki wird gemeldet: Generalgouverneur Dobrotow ist heute Vormittag auf der Treppe des Senatsgebäudes

Neue Greuelthaten in Armenien. Ein aus Musch eingetroffenes Telegramm besagt, dass vom 24. April bis 29. Mai 1904 im Bezirk Cassim 3000 armenische Männer, Frauen und

Der Postbote hängt nach hinten. Vor einiger Zeit hatte der Herrler Plutte bei dem Fabrikbesitzer Reimann die Arbeit ohne Kündigung verlassen und hatte sich letzterer deshalb geweigert etwa 6 Mark verdienten Lohn herauszugeben und dem Arbeiter die

Die 14 Mark flossen also nicht in die Armenienkasse, dagegen sah sich Reimann genötigt, wegen der Verweigerung der Papiere im Vergleichsweg 40 Mark an den Gehilfen zu zahlen.

Von der Plage. Infolge der außerordentlich großen Hitze, die fest um 1 Uhr schon 21 Grad, um 10 Uhr aber 27 Grad im Schatten betrug, mußte gestern zum ersten Male in den höheren Lehranstalten und Volksschulen der Vormittagsunterricht um eine Stunde gekürzt werden.

Ein Heiratsskandal und Betrüger. Der sein Geschäft in großem Stille betrieb, ist, wie schon kurz berichtet, vor einigen Tagen durch die Kriminalpolizei dingfest gemacht worden.

Ein Heiratsskandal und Betrüger. Der sein Geschäft in großem Stille betrieb, ist, wie schon kurz berichtet, vor einigen Tagen durch die Kriminalpolizei dingfest gemacht worden.

Lebt wohl, Genossen, und vergeht mir, daß ich unserer heiligen Sache so wenig gegeben, daß ich so wenig gearbeitet habe.

Verzweiflungszustate unterdrückter Finnen. Aus Helsinki wird gemeldet: Generalgouverneur Dobrotow ist heute Vormittag auf der Treppe des Senatsgebäudes

Neue Greuelthaten in Armenien. Ein aus Musch eingetroffenes Telegramm besagt, dass vom 24. April bis 29. Mai 1904 im Bezirk Cassim 3000 armenische Männer, Frauen und

In der Stadt Musch seien 81 — Armeniern gehörige — Läden demoliert worden. Die Zahl der in Musch befindlichen Flüchtlinge belaufe sich auf 4000, welche nahezu ohne Lebensmittel seien.

Die Schweizerische Arbeiterpresse umfasst gegenwärtig dreißig Blätter und zwar 14 politische, wovon 3 täglich, 2 wöchentlich

Partei-Angelegenheiten.

Verrichtung. In der gestrigen Erklärung des Parteivorstandes muß es in der fünften Zeile von oben heißen der Beteiligten

Arbeiterbewegung.

Die Schweizerische Arbeiterpresse umfasst gegenwärtig dreißig Blätter und zwar 14 politische, wovon 3 täglich, 2 wöchentlich

Reimann war damals zur Erfüllung des Klageanspruchs bereit worden, kam aber seinen Verpflichtungen gegenüber dem Arbeiter auch jetzt noch nicht nach.

Die 14 Mark flossen also nicht in die Armenienkasse, dagegen sah sich Reimann genötigt, wegen der Verweigerung der Papiere im Vergleichsweg 40 Mark an den Gehilfen zu zahlen.

Von der Plage. Infolge der außerordentlich großen Hitze, die fest um 1 Uhr schon 21 Grad, um 10 Uhr aber 27 Grad im Schatten betrug, mußte gestern zum ersten Male in den höheren Lehranstalten und Volksschulen der Vormittagsunterricht um eine Stunde gekürzt werden.

Ein Heiratsskandal und Betrüger. Der sein Geschäft in großem Stille betrieb, ist, wie schon kurz berichtet, vor einigen Tagen durch die Kriminalpolizei dingfest gemacht worden.

Die Schweizerische Arbeiterpresse umfasst gegenwärtig dreißig Blätter und zwar 14 politische, wovon 3 täglich, 2 wöchentlich

Die Abnahme der Forellen im Riesengebiet. Sämtliche Flüsse und Bäche des Riesengebietes sind durch ihr außer-

Für die Reisenden der vierten Wagenklasse werden zur Zeit weitere Verbesserungen in den Wagen geschaffen. Die Fenster dieser Wagen erhalten sämtlich beschiebbares Vorhänge,

Steglich, 16. Juni. Die Jesuiten kommen nach Plegny. Dem Benehmen nach werden demnächst zwei Jesuiten-

Baubau, 10. Juni. Ermischte wöchentliche Aube-Abrechnung. Sie sind erwünscht die Missetäter, welche zur Nachzeit

Reife, 16. Juni. Ausgebrochen aus dem Militär-arett haus sind in der Nacht zu Sonntag ein Straf- und ein

Die 14 Mark flossen also nicht in die Armenienkasse, dagegen sah sich Reimann genötigt, wegen der Verweigerung der Papiere im Vergleichsweg 40 Mark an den Gehilfen zu zahlen.

Von der Plage. Infolge der außerordentlich großen Hitze, die fest um 1 Uhr schon 21 Grad, um 10 Uhr aber 27 Grad im Schatten betrug, mußte gestern zum ersten Male in den höheren Lehranstalten und Volksschulen der Vormittagsunterricht um eine Stunde gekürzt werden.

Ein Heiratsskandal und Betrüger. Der sein Geschäft in großem Stille betrieb, ist, wie schon kurz berichtet, vor einigen Tagen durch die Kriminalpolizei dingfest gemacht worden.

Die Schweizerische Arbeiterpresse umfasst gegenwärtig dreißig Blätter und zwar 14 politische, wovon 3 täglich, 2 wöchentlich

Steglich, 16. Juni. Die Jesuiten kommen nach Plegny. Dem Benehmen nach werden demnächst zwei Jesuiten-

Baubau, 10. Juni. Ermischte wöchentliche Aube-Abrechnung. Sie sind erwünscht die Missetäter, welche zur Nachzeit

Reife, 16. Juni. Ausgebrochen aus dem Militär-arett haus sind in der Nacht zu Sonntag ein Straf- und ein

Die 14 Mark flossen also nicht in die Armenienkasse, dagegen sah sich Reimann genötigt, wegen der Verweigerung der Papiere im Vergleichsweg 40 Mark an den Gehilfen zu zahlen.

Von der Plage. Infolge der außerordentlich großen Hitze, die fest um 1 Uhr schon 21 Grad, um 10 Uhr aber 27 Grad im Schatten betrug, mußte gestern zum ersten Male in den höheren Lehranstalten und Volksschulen der Vormittagsunterricht um eine Stunde gekürzt werden.

Ein Heiratsskandal und Betrüger. Der sein Geschäft in großem Stille betrieb, ist, wie schon kurz berichtet, vor einigen Tagen durch die Kriminalpolizei dingfest gemacht worden.

Die Schweizerische Arbeiterpresse umfasst gegenwärtig dreißig Blätter und zwar 14 politische, wovon 3 täglich, 2 wöchentlich

Steglich, 16. Juni. Die Jesuiten kommen nach Plegny. Dem Benehmen nach werden demnächst zwei Jesuiten-

Litteratur.

Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttart, Dieb Verlag) ist und werden die Nr. 18 des 14. Jahrgangs...

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 18. Juni.

Heirat-Ankündigungen. II. Kempner Alfred Bern. latb., Bismarckstraße 10, und Emma Spinaer, evang., Schweißhäger Stadtgraben 24...

Geburten. III. Volkshaffner Josef Christoph, latb., L. - Richter Josef Werner, latb., L. - Müller Max Schmidt, latb., S. - Restaurateur Paul Kasper, evang., S. - Restaurateur Josef Wollschall, latb., J. u. L. - Handlungsreisender Alfred Schanter, ev., L. - Promenadenwärter August Vohl, ev., S.

Todesfälle. III. Zimmermann August Stahn, 40 J. - Berw. Verlobter Johanna Keller, geb. Fiedler, 77 J. - Pens. Bahnarbeiter Rudolf Fiegl, 79 J. - Fritz, Sohn des Stuktureurs Max Raabe, 9 J. - Karl, Sohn des Arbeiters Wilhelm Brannert 4 Wochen.

Briefkasten.

Bauarbeiter. Genosse Schütz ist bereit das Referat am Donnerstag Abend zu übernehmen.

Versammlungen und Vereine.

Breslau.

Gewerkschaftshaus.

Sonnabend, den 18. Juni: Zimmerer-Verband. Jeden Sonnabend: Zahlabend. Tapezierer. Mitgliederversammlung im Zimmer Nr. 3 u. 4. Sonntag, den 26. Juni, früh 6.20 Uhr, vom Oberschlesischen Bahnhof Ausflug nach Oberglogau.

Wittellungen der Distrikts- und Bezirksführer des Sozialdemokratischen Vereines:

Distrikt I (Gräfischer Vorstadt). Der Ausflug findet am 19. Juni statt. Abmarsch der Fraktion früh 6 Uhr vom Bezirkslokal 5 aus. Bahnabfahrt früh 8 Uhr 48 Minuten Freibauer Bahnhof.

Distrikt II (Mühlai-Vorstadt). Freitag Abend Vitenabrechnung. Der Ausflug findet Sonntag, den 19. d. M. statt. Fr. Fischer.

Lobe-Theater.

Freitag: Gastspiel des Wiener Ensembles. „Arche Noah.“ Sonnabend: Gastspiel des Wiener Ensembles. „Die dritte Esabron.“ Sonntag: Gastspiel des Wiener Ensembles. „Die dritte Esabron.“

Breslauer Sommer-Theater

St. Vincenzhaus, Seminarstraße 16. Freitag: „Festeln der Liebe.“ Sonnabend: „Festeln der Liebe.“ Sonntag: „Festeln der Liebe.“ Anfang 8 Uhr.

Dominikaner. Täglich: Kluge-Zimmermann's Leipziger Sängers. Alle drei Tage vollständig neues Programm. Entree 10 Pf.

Best. weißer Kaffee 18 Pf. Hart-Zucker im Brot 20 Pf. Weizenmehl 13 Pf. Kaffee 782 sehr fein im Geschm. 90, 100, 120, 140, 160 Pf. Perl-Kaffee 100 Pf. Getreide-Kaffee 12 Pf. Molz-Kaffee 25 Pf. Kaffee 25 Pf. Türk. Pflanzen 25 Pf. Apfelschreiben 30 Pf. Backobst, gemischt, 27 und 35 Pf. Pflanzen 25 Pf. Himbeersaft 35 Pf. Zuckersyrup 15 Pf. Honigsyrup 25 Pf. Apfelsäure 40 Pf. Breslauer Korn Pfeffer 50 Pf. Alter Korn Pfeffer 100 Pf. Th. Giersdorf. Täglich: 21, am Wasserlopp. Täglich: 12. Sadowstr. 9, Matthiasstr. 185, Weinstr. 38, Sirestr. 85.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau.

Sonntag, den 19. Juni, nachm. Familien-Ausflug n. Oels. Etablissement Elysium. Dargestellt Belustigungen für Groß und Klein. Abfahrt per Rad vom Gneisenauplatz, früh 7 Uhr und 11 Uhr. Diejenigen, welche mit der Bahn fahren, Abfahrt mittags 1 Uhr vom Rechte-Oderthor-Bahnhof, Sonntagfahrkarte III. Klasse nach Oels 1,10 Mt. Kinder unter 4 Jahren frei, von 4-10 Jahren die Hälfte. Um zahlreiche Beteiligung ersucht. Der Vorstand.

Strohhut-Saison-Ausverkauf

Lager 4000 Stüd. Heinrich Glücksmann, Reuschelstraße 63 u. 1.

Anzüge. Weberzieher auf Abzahlung, kannend geringste Anzahlung, ebenso Möbel, Kinderwagen, Gardinen, Teppiche. Größtes Kredithaus Max Biemann, Ring 51, I. Stg., neben der Stadtkasse. Möbel nach auswärts.

Proletarier

vereint euch zum Einkauf beim Schwarzen Dreier, 979. Sigaretten und Zigaretten, nur Wallstraße 21. Geöffnet von früh 8 Uhr an.

Stamm-Seidel, Vereinstags-Seidel, Geburtstags-Seidel, Hochzeits-Seidel, Jubiläums-Seidel. In grosser Auswahl empfiehlt Otto Miksch, Kupferschmiede-Strasse 47.

Kinderwagen. Kindersportswagen. in einfachster u. elegantester Ausführung, sowie Leiter-, Kofferwagen u. Kinderklappstühle empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig 987 F. Konetzky, Liegnitz. Größte Kinderwagen-Fabrik Ost-Deutschlands. Verkaufsstellen: Breslau, Ring Nr. 56, 1. St. und schrägüber am Rathhanse 10. Besicht. mein. groß. u. reichsort. Lag. ohne Kaufzwang gern gef.

Warenhaus Auguste Schulz. Friedrich-Wilhelmstr. 76 vis-à-vis der Sophien-Mühle. Vereinen u. Gesellschaften empfehle meine reichhaltigste Auswahl in Geschenk- u. Verlosungs-Artikel zu bekannt billigsten Preisen. Kurz-, Galanterie-, Glas-, Porzellan- u. Spielwaren. Kinderfabriken, Lampen und Stacklaternen, Sängerklöten, Dtz. v. 12 Pf. an.

Herrn - Anzüge

Gustav Knauerhase Neumarkt 45, pl. n. I. 1720 300 Mark [1071 und mehr kann jebern. in kurzer Zeit durch Vertrieb hochgeleganter Neuheiten verdienen. Raht auch gut als Nebenverw. Auskunft kostenlos. Herm. Wolf, Zwitsch u. S., Reichstr. 44. Einer sagt dem Andern, was beim Einkauf direkt in der Fabrik erspart wird. Schöne Herren-Anzüge 100% Mt., Elegante Anzüge nach Masse 18 Mt. 1928 Anzugfabrik Wallstr. 17a, II. Sonntag auch von 11-2.

Sie brauchen kein Geld

Eugen Hamburger, Bohrauerstraße 25, Ecke Nachodstraße, da derselbe selbst konfektioniert und jeder Konkurrenz die Spitze bieten kann, 677 Herren-Anzüge von 12 Mt. an in allen Preislagen, Herren-Anzüge nach Masse von 18 Mt. an in allen Preislagen. Zur jetzigen Saison empfehle ich mein großes Lager in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln sowie meinen großen Vorrat von gelben Schuhwaren in allen Façons. H. Christmann, 634 37, Scheitnigerstrasse 37.

Getreide-Kornbranntwein vorzügliche Qualität, offeriert einem geehrten Publikum an detail und an gros. billigen Preisen 1016 die Dampfbranntwein-Brennerei von A. Schumm, Inhaber Wilhelm Hänel Scheitnigerstraße 20 (Ecke Sirestr.).

Achtung! Genossen, Gewerkschafter! Achtung! Die Bresl. Schuhmacher-Genossenschaft G. G. m. b. H. Büttnerstr. 7, 2. Laden von der Ecke Nikolaistraße. Zweig-Geschäft: Friedrich-Wilhelmstraße 93 empfiehlt ihr großes Lager in Herren-, Damen- u. Kinderschuhwaren. Gleichzeitig machen wir auf unsere Reparatur-Werkstatt aufmerksam. Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt. Der Vorstand, 1087 Paul Thater, Paul Lange.

Buchhandlung „Volkswacht“, Neue Graupenstr. 5/6. Soeben erschien: Die Opfer der Kaserne. Eine Anlagenschrift nebst einer Sammlung militärgerichtlicher Urteile von Rud. Kraft fr. bayerischer Premierleutnant a. D. 96 Seiten. - 50 Pfg. - (Vorla 10 Pfg.) Zur Aufklärung über die mahren Ursachen der Soldatenmishandlungen ist diese Schrift des berühmten Fachmannes unentbehrlich. Zur Agitation enthält sie eine Fülle von Material.

Erster ordentlicher Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Den Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes erstattet Herr Radehoff-Dresden: Die Geschäftsleitung der Konsumgenossenschaftlichen Rundschau und das Sekretariat sind in eigene Regie genommen, ein Arbeitsprogramm aufgestellt und die englische Arbeit eingeleitet.

Verbandsdirektor Barth legt diesem Bericht hinzu: In Ergänzung des Berichtes will ich nachdrücklich und energisch protestieren gegen die Ausschreibung, die namentlich von dem Allgemeinen Verband verbreitet wird, als handeln wir und unsere Vereine im Dienste der sozialdemokratischen Partei.

Verbandsdirektor Barth

Er unterscheidet Unternehmer-Genossenschaften, Verwertungsgenossenschaften, Arbeits-Genossenschaften, Besorgungsgenossenschaften und Verbrauchsgenossenschaften oder Konsumenten-Genossenschaften. In Deutschland bestanden am 1. Januar 1904 insgesamt 22,131 Genossenschaften mit 3,208,924 Mitgliedern.

Zur Volksbildung und zu gemeinnützigen Zwecken wurden im Vorjahr 174,610 Mrk. im laufenden Jahre 192,949 Mrk. aufgewendet. Ein sonderlicher Fortschritt ist hier nicht zu verzeichnen, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß es Behörden fernab gebracht haben, die Überweisungen der Konsumvereine an die Bibliotheken von Arbeiterorganisationen als einen Ausfluß politischer Bestrebungen, die gegen das Genossenschaftsgesetz verstoßen, anzusehen.

Das flüssige Kapital der Konsumvereine hat sich in erfreulicher Weise vermehrt. Welche Wirkung könnte aber durch diese nahezu 10 Millionen Mark flüssiger Gelder erzielt werden, wenn sich die Konsumvereine eine Zentralstelle für ihre Kapitalkraft, eine gemeinnützige Bankorganisation schaffen und dadurch diese Millionen, mit denen heute das Privatkapital arbeitet, der Konsumgenossenschaftsbewegung zuführen.

Das Schiffunglück in Amerika.

Über den Hergang des Brandunglücks auf dem „General Slocum“ soll eine eingehende Untersuchung erfolgen. Von der Schiffbesatzung ist nur ein Mann, ein Steward, umgekommen, die anderen wurden verhaftet.

Wie erzählt wird, sind die Rettungsgürtel nicht erreichbar angebracht und überdies teilweise alt und unbrauchbar gewesen. Dem Kapitän wird vorgeworfen, daß er nicht sofort auf die nächste Uferstelle zusteuerte. Was sich eigentlich zutrug, ist schwer festzustellen, da viele Überlebende noch immer wie von Sinnen sind.

Bei den Rettungsarbeiten wurden viele heldenmütige Taten vollbracht. Der Polizist Cooney rettete zwölf Menschen, indem er ebenso oft ins Wasser sprang. Er extrahierte beim dreigebotenen Versuch, einen Menschen zu retten. Der Kapitän beim Dampfboot scheint infolgedessen einen großen Fehler gemacht zu haben, indem er zu weit gegen den Wind fuhr, nachdem das Feuer ausgebrochen war, statt direkt auf das nächste Land zuzusteuern.

Privattelegramme geben noch ausführliche Schilderungen von den schrecklichen Einzelheiten. Der alte holländische Kapitän „General Slocum“ war gemietet für einen Ausflug der deutsch-englischen St. Markus-Kirche in der letzten Straße von New-York. Das Schiff hatte etwa tausend Kinder und 500 Frauen, aber nur wenige Männer an Bord.

der Kontrolle des deutschen Volkes. Wir arbeiten im vollen Lichte der Öffentlichkeit. Die deutsche Konsumgenossenschaftsbewegung hat nichts zu verbergen und nichts zu verheimlichen. Unsere Aufgabe ist unsere Stärke und unser Schutz ist das glänzende Schild der vollen, ungeschminkten Wahrheit und Offenheit.

Eine Diskussion schließt sich an diesen Bericht nicht.

Über die Alters-, Invaliditäts-, Witwen- und Waisenversicherungskassen des Zentralverbandes spricht Schmidt-Schönberg. Er hebt hervor, daß der Vorstand bei den Vorbereitungen des Planes, eine solche Versicherung zu schaffen, sich von dem Gedanken habe leiten lassen, daß die Genossenschaften gegen ihre Angehörten wichtige soziale Pflichten zu erfüllen und sich nicht bloß mit der Bezahlung der Arbeitskraft zu begnügen haben.

In der Diskussion wird der Resolution allgemein zugestimmt. Dagegen wird von fast allen Rednern, besonders energisch von den Reichstagsabgeordneten v. Elm, Fräßdorf und Gaus, Stuttgart, gegen die Resolution protestiert.

Die Resolution wird einstimmig angenommen. In die Kommission werden v. Elm, Fräßdorf und Gaus, Stuttgart gewählt. Die Weiterverhandlung wird auf Dienstag verlagert.

Deutscher Reichstag.

99. Sitzung. Donnerstag, 16. Juni 1904, 1 Uhr.

Am Bundesratsstische: Dr. Niederding.

Erster Punkt der Tagesordnung ist die Interpellation Auer (Sog.) und Genossen.

betreffend den preussischen Gesetzentwurf über die Erschwerung des Kontraktbruchs landwirtschaftlicher Arbeiter und des Gefindes.

Sie lautet: Seitens des Herrn Justizministers, des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Herrn Ministers des Innern des Bundesstaates Preußen ist am 6. Mai 1903 dem preussischen Abgeordnetenhaus ein Gesetzentwurf betr. die Erschwerung des Vertragsbruchs landwirtschaftlicher Arbeiter und des Gefindes vorgelegt worden.

Was gebietet der Herr Reichstagspräsident zu tun, um dem Bundesstaat Preußen gegenüber die Reichsgesetzgebung zur Geltung zu bringen?

Staatssekretär Dr. Niederding erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten. Zu ihrer Begründung erhält das Wort

gürtel und trotzdem sie sich an Stühle usw. schnell angebunden hätten. Schleppe, Nuderooste und Dampfper eilten herbei und fanden Massen von Kinderleichen schwimmend vor, oft mehrere Kinder in Umarmung. Viele Leichen sind schrecklich verformt und im Gedränge zertrümmert.

Die wenigsten der Mütter, welche mit ihren Kindern über Bord sprangen, waren des Schwimmens kundig. Die in Trauer verlebten Familien gehören der Mehrzahl nach der Handwerkerklasse und der kleineren Geschäftswelt an. Bootsmann Warrington, der, durch Strengezeichen bei der Festgastellen veranlaßt, ausfuhr, erzählt, er wollte dem brennenden Schiffe nahen, wurde aber offenbar wegen des an Bord herrschenden Qualms nicht bemerkt und konnte während der Weiterfahrt wahrnehmen, daß die Rettungsboote des „General Slocum“ alle verlohren waren.

Vor dem Rennen im Gannus.

sendet ein Radfahrer der „Frankfurter Zeitung“ ein bezeichnendes Stimmungsbild: Auf der Saalburg bestieg ich mein Stahlross. Mein Unternehmen war nicht ganz einfach. Die Straße war nämlich schon für die vorgetragenen Rennfahrer verhältnismäßig bergig.

Abg. Stadthagen (Sozialdemokrat)

Das preussische Kontraktbruchgesetz will die landwirtschaftlichen Arbeiter in einer Weise in Verzug erklären, die mit allem, was sonst Rechts ist, in Widerspruch steht. Der Entwurf widerspricht den ausdrücklichen Bestimmungen einer ganzen Reihe von Gesetzen.

Der Gesetzentwurf will alle Arbeitgeber bestrafen, die kontraktbrüchige landwirtschaftliche Arbeiter in Dienst nehmen, er will ferner die Vermittler für Gefinde und landwirtschaftliche Arbeiter bestrafen, die solchen Arbeitern eine Stelle nachweisen; er will ferner jeden bestrafen, der einen landwirtschaftlichen Arbeiter verleitet oder zu verleiten unternimmt, widerrechtlich einen Dienst nicht anzunehmen oder zu verlassen, also zum Beispiel auch den Arbeitskollegen, den Vormund, kurz jeden.

Schon im Jahre 1900 hat die Reichs- und die Regierung sich geweigert anzuerkennen, daß die übliche Streitprozedur vor Gericht so entschieden und Herr Spahn hatte schon damals für notwendig erklärt, bei wiederholtem Einbruch in die Reichsgesetzgebung eine Fiskus zu schaffen, die sich verfassungswidrig im Gesetz entgegenstellt.

Die systematische Veruntreuung, die Ausbeutung der landlichen Arbeiter widerspricht dem Standpunkt der verfassungsmäßigen Freiheit vor dem Gesetz, denn keine schuldige Bestimmung gilt für die Großgrundbesitzer. Aber die Großgrundbesitzer sind anstehend gesungen, ein solches Gesetz zu machen, das den Arbeiter seiner verfassungsmäßigen Freiheit beraubt, nachdem sie es durch schlechte Behandlung und Entlohnung ihrer Arbeiter so weit gebracht haben, daß die italienische Regierung und auch der galizische Landtag sowie die russischen Behörden ihre einheimischen Arbeiter warnen nach Österreich zu gehen.

Durch das Gesetz werden die landlichen Arbeiter für vogelfrei erklärt. Es treibt den schlimmsten Dreck, den Arbeiter zu tun. Es sucht in hinterlistiger Weise denselben Erfolg zu erzielen, wie das Leibeigenschaftsgesetz. Welche dem Arbeitgeber, der fälschlich und menschenfeindlich genug ist, um der Kräfte ihres Arbeitgebers dahingelassene Arbeiter in Schutz zu nehmen. Er verfährt dem Kontraktbruchgesetz. Weiter verstößt dieses Gesetz gegen den Geist des Freizügigkeitsgesetzes, nach dem jeder Deutsche sein Brot suchen darf, wo er es findet.

Es ist ja geradezu lächerlich, wenn eine verwirrende Presse es so darzustellen sucht, als ob diese Veruntreuung, diese Fingergesetze, sich nicht gegen die Arbeiter richtet. Über diese Presse, die gegen gute Bezahlung die Interessen der Großgrundbesitzer vertritt (Unruhe rechts) und selbst nicht glaubt, was sie schreibt, lohnt es sich nicht, ein Wort weiter zu verlieren. (Ironische Zustimmung und Heiterkeit rechts.) Das Gesetz steht ferner in Widerspruch zu den §§ 85 und 88 der Gewerbeordnung.

man hatte bis weit hinter Ultingen die ganze breite Straßensfläche mit einer Mischung von Wasser, Petroleum und sonstigen Flüssigkeiten besprengt. Der Staat wird zwar dadurch niedergebaldet, aber für den Rennfahrer war es nicht sehr angenehm, sich durch diese überfließende Breiigkeit hindurchzuarbeiten, die noch innerlich den Körper durch reichlichen Anschlag von feischgefallenem Dünge an Wohlgerüchen nicht gewonnen hatte.

Aus meinen Wahrnehmungen wurde ich aber bald emporgeschreckt, als der erste Keunwagen sein Rad schon aus der Ferne durch ein unheimliches Geknall und Geschloß ankündigte. Die Luft schien zu zittern, die Straße zu erbeben. Ich sprang entsetzt vom Rade und schaute die lange aufsteigende Straße zurück, die sich durch einen herrlichen Buchenwald emporzog und gerade an jener Stelle, an der ich stand, eine scharfe rechtliche Kurve machte. Nützlich da hinten tauchte das Geseppel auf, es troh mir eine schwarze Ameise auf der schmalen weißen Bahn heranziehen, welche sich in Flügeln bewegen zu haben, denn mit unheimlicher Geschwindigkeit war es dem Berg hinan, und ehe ich mich recht überwasen konnte, war es geschwehnt, schlenderte die Pöhlmaschine um die Ecke, warf mir Staub und Sand ins Gesicht und — war wieder verschwunden, als ich mich kaum anschickte, das Ding näher ins Auge zu fassen. Ich spürte, wie jede Haier in mir nachlittete.

Über der Mensch gewöhnt sich an alles, so auch an die Rennwagen, und als ich ein halb Dutzend an mir vorbeisagte waren, lernte ich schon die Schwerkraft der einzelnen Wagen gegen einander abzumessen.

Ich wollte einmal so tun, als ob ich von dem Rennwagen überfahren keine Notiz nehme, und ruhig am Saum der Straße weiterabfuhr, mag da hinter mir herfahren, was da wolle. Ich habe es aber nur einmal getan. Lange drängte ich auf diese neue Sensation nicht zu warten, denn bald kündigte sich ein Ungeheuer

